

Museen und Gedenkstätten
zur Erinnerung an die Opfer der
kommunistischen Diktaturen

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Erarbeitet von Anna Kaminsky, Ruth Gleinig und Lena Ens.

Sandstein Verlag, Dresden

Koreanische Kriegsgedenkstätte

Seoul. Die Koreanische Kriegsgedenkstätte in Seoul wurde am 10. Juni 1994 auf dem ehemaligen Gelände des Armeehauptquartiers eingeweiht. Die weitläufige Anlage zeigt eine umfassende Ausstellung zur Militär- und Kriegsgeschichte Koreas von den Anfängen bis in die Neuzeit. Der Koreakrieg und die nachfolgende Teilung des Landes spielen dabei eine wichtige Rolle. Neben der ständigen Ausstellung, die im Gebäude des Generalstabs untergebracht ist, befinden sich auf dem Außengelände verschiedene Militärfahrzeuge und Rüstungsgegenstände. Eine Gedenkhalle mit den Namen gefallener Soldaten schließt das Ensemble ab. Daneben erinnern verschiedene Mahnmale an die Opfer des Krieges und der Teilung.

Auf dem Gelände der Gedenkstätte befinden sich darüber hinaus verschiedene Erinnerungszeichen und Skulpturenkomplexe. Dazu zählt vor allem das Mahnmal zur Erinnerung an den Koreakrieg. Der achte Meter hohe, aus zwei Teilen zusammengesetzte Obelisk, welcher symbolhaft die beiden Landesteile Nord- und Südkorea repräsentieren soll, stellt das zentrale Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des Krieges dar. Umgeben ist er von zwei halbkreisförmigen bronzenen Skulpturengruppen, welche Soldaten, Zivilisten und Flüchtlinge zeigen. Vor dem Mahnmal befindet sich eine beckenförmige – über Stufen zu erreichende – Vertiefung. Sie führt in das Fundament des Obeliskens, in dem eine Gedenkhalle eingerichtet wurde.

Unweit der Konstruktion befindet sich auch das 18 Meter breite und elf Meter hohe Mahnmal »Die zwei Brüder«. Die aufwendig gestaltete Skulpturenkomposition zeigt den Moment, in dem sich zwei Soldaten der süd- bzw. nordkoreanischen Armee in die Arme fallen. Die Verbrüderungsgeste bringt damit den Vereinigungs- und Vergebungswillen des koreanischen Volkes zum Ausdruck. Platziert sind die Soldaten auf einem begehbaren halbrunden Sockel aus Granitstücken, die aus verschiedenen Teilen des Landes zusammengetragen wurden. Durch die Mitte des Podests verläuft ein Riss, der symbolhaft auf die Teilung des Landes verweist. Im Inneren des Sockels zeigen Wandreliefs verschiedene Szenen aus dem Koreakrieg.

Standort: Seoul, No. 38 1-ga Yongsan-dong

Internet: www.warmemo.or.kr

► Mahnmal »Die zwei Brüder«



Impressum

© 2018 Sandstein Verlag, Dresden und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de
buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Fachlektorat
Maria Matschuk

Lektorat
Sina Volk, Sandstein Verlag

Satz und Reprografie
Jana Felbrich, Jana Neumann, Sandstein Verlag

Gestaltung
Jana Felbrich, Sandstein Verlag

Druck und Verarbeitung
FINIDR, s. r. o.
Český Těšín

Titelmotiv
Mahnmal für die Opfer der Hungerkatastrophe
in Kasachstan (© Jens Schöne)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-390-2